Artikel 72

(Artikel 12 des Minderheitsvertrags vom 28. Juni 1919)

(1) Deutschland ist damit einverstanden, daß, insoweit die Bestimmungen der vorstehenden Artikel Personen einer völkischen, religiösen oder sprachlichen Minderheit betreffen, diese Bestimmungen Verpflichtungen von internationalem Interesse begründen und unter die Garantie des Völkerbundes gestellt werden. Sie können nur mit Zustimmung der Mehrheit des Völkerbundrates geändert werden.

(2) Deutschland ist damit einverstanden, daß jedes Mitglied des Völkerbundrates befugt ist, die Aufmerksamkeit des Rates auf jede Verletzung oder jede Gefahr einer Verletzung irgendeiner dieser Verpflichtungen zu lenken, und daß der Rat befugt ist, alle Maßnahmen zu treffen und alle Weisungen zu geben, die nach Lage des Falles zweckmäßig und wirksam erscheinen.

(3) Deutschland ist ferner damit einverstanden, daß im Falle einer Meinungsverschiedenheit zwischen der Deutschen Regierung und einer jeden Macht, die Mitglied des Völkerbundrates ist, über die rechtlichen und tatsächlichen Fragen, die diese Artikel betreffen, diese Meinungsverschiedenheit als Streit anzusehen ist, der im Sinne des Artikel 14 der Völkerbundsatzung internationalen Charakter trägt. Die deutsche Regierung ist damit einverstanden, daß jeder Streit dieser Art auf Verlangen des anderen Teiles vor den Ständigen Internationalen Gerichtshof gebracht wird. Die Entscheidung des Ständigen Gerichtshofs soll endgültig sein und dieselbe Kraft und Wirkung haben wie eine auf Grund des Artikel 13 der Völkerbundsatzung gefällte Entscheidung.

(1) Polen ist damit einverstanden, daß, insoweit die Bestimmungen der vorstehenden Artikel Personen einer völkischen, religiösen oder sprachlichen Minderheit betreffen, diese Bestimmungen Verpflichtungen von internationalem Interesse begründen und unter die Garantie des Völkerbundes gestellt werden. Sie können nur mit Zustimmung der Mehrheit des Völkerbundrates geändert werden. Die Vereinigten Staaten von Amerika, das Britische Reich, Frankreich, Italien und Japan verpflichten sich, keiner Abänderung der bezeichneten Artikel ihre Zustimmung zu versagen, wenn sie von der Mehrheit des Völkerbundrates formgerecht angenommen worden ist.

(2) Polen ist damit einverstanden, daß jedes Mitglied des Völkerbundrates befugt ist, die Aufmerksamkeit des Rates auf jede Verletzung oder jede Gefahr einer Verletzung irgendeiner dieser Verpflichtungen zu lenken, und daß der Rat befugt ist, alle Maßnahmen zu treffen und alle Weisungen zu geben, die nach Lage des Falles zweckmäßig und wirksam erscheinen.

(3) Polen ist ferner damit einverstanden, daß im Falle einer Meinungsverschiedenheit zwischen der polnischen Regierung und einer jeden alliierten und assoziierten Hauptmacht oder jeder Macht, die Mitglied des Völkerbundrates ist, über die rechtlichen und tatsächlichen Fragen, die diese Artikel betreffen, diese Meinungsverschiedenheit als Streit anzusehen ist, der im Sinne des Artikel 14 der Völkerbundsatzung internationalen Charakter trägt. Die polnische Regierung ist damit einverstanden, daß jeder Streit dieser Art auf Verlangen des anderen Teiles vor den Ständigen Internationalen Gerichtshof gebracht wird. Die Entscheidung des Ständigen Gerichtshofs soll endgültig sein und dieselbe Kraft und Wirkung haben wie eine auf Grund des Artikel 13 der Völkerbundsatzung gefällte Entscheidung.

Titre II

Afin de baser la protection des minorités dans les deux parties du territoire plébiscité sur le principe d'une réciprocité équitable, et afin de tenir compte des conditions spéciales résultant du régime transitoire, les Parties contractantes ont, sans préjudice des dispositions du titre I de la présente partie, convenu pour une période de quinze ans des stipulations qui suivent.

Le contenu des articles 65 à 72 se trouve répété au présent titre à la seule fin de donner une vue d'ensemble.

Chapitre premier

Dispositions générales

Article 73

1. — La Pologne et l'Allemagne s'engagent à ce que les stipulations contenues dans les articles 66, 67 et 68 soient reconnues comme lois fondamentales, à ce qu'aucune loi, aucun règlement, ni aucune action officielle, ne soient en contradiction ou en opposition avec ces stipulations, et à ce qu'aucune loi, aucun règlement et aucune action officielle ne prévalent contre elles.

2. — Les tribunaux et cours de justice, y compris les tribunaux administratifs, militaires et les tribunaux extraordinaires, sont compétents pour examiner si les dispositions législatives ou administratives ne sont pas contraires aux stipulations de la présente partie.

Article 74

La question de savoir si une personne appartient ou non à une minorité de race, de langue ou de religion, ne peut faire l'objet d'aucune vérification ni d'aucune contestation par les autorités.

Chapitre II

Droits civils et politiques

Article 75

1. — Tous les ressortissants allemands dans la partie allemande du territoire plébiscité d'une part, et tous les ressortissants polonais dans la partie polonaise d'autre part, seront égaux devant la loi et jouiront des mêmes droits civils et politiques, sans distinction de race, de langage ou de religion.

Titel II

Um den Minderheitsschutz in beiden Teilen des Abstimmungsgebiets auf die Grundlage einer billigen Gegenseitigkeit zu stellen, und um den besonderen Verhältnissen Rechnung zu tragen, die sich aus dem Übergangsregime ergeben, haben die vertragschließenden Teile auf die Dauer von fünfzehn Jahren, unbeschadet der Bestimmungen des ersten Titels, folgendes vereinbart.

Der Inhalt der Artikel 65 bis 72 wird in diesem Titel nur wiederholt, um einen Überblick über den gesamten Minderheitsschutz zu geben.

Kapitel I

Allgemeine Bestimmungen

Artikel 73

(1) Polen und Deutschland verpflichten sich, die Vorschriften der Artikel 66, 67, 68 als Grundgesetze anzuerkennen, mit der Wirkung, daß kein Gesetz, keine Verordnung und keine amtliche Handlung im Gegensatz oder Widerspruch zu ihnen stehen, und daß kein Gesetz, keine Verordnung und keine amtliche Handlung gegen sie Geltung beanspruchen darf.

(2) Die Gerichte aller Art, einschließlich der Verwaltungs-, Militär- und außerordentlichen Gerichte haben das Recht, die Gesetze und Anordnungen darauf zu prüfen, inwieweit sie mit den Vorschriften dieses Teiles in Einklang sind.

Artikel 74

Die Zugehörigkeit zu einer völkischen, sprachlichen oder religiösen Minderheit darf von den Behörden weder nachgeprüft noch bestritten werden.

Kapitel II

Bürgerliche und staatsbürgerliche Rechte

Artikel 75

(1) Im deutschen Teile des Abstimmungsgebiets sind die deutschen Staatsangehörigen, im polnischen Teile die polnischen Staatsangehörigen vor dem Gesetze gleich und genießen ohne Unterschied des Volkstums, der Sprache oder der Religion die gleichen bürgerlichen und staatsbürgerlichen Rechte.

2. — Les dispositions législatives et administratives ne peuvent établir aucun traitement différential à l'égard des ressortissants appartenant à une minorité. De même, elles ne peuvent être interprétées ou appliquées d'une manière différentielle au préjudice de ces personnes. Il en est ainsi notamment en ce qui concerne la fourniture de produits soumis au système centralisé d'exploitation, tels que denrées alimentaires, charbon, combustible, papier à journaux, etc., en ce qui concerne la répartition des moyens de transports, l'attribution de locaux à des particuliers, des sociétés ou des associations, les autorisations officielles relatives à la mutation de la propriété et de la possession immobilières, les mesures ayant trait à la répartition du sol, etc.

3. — Les ressortissants appartenant à des minorités jouiront, de la part des autorités et des fonctionnaires, du même traitement et des mêmes garanties en fait que les autres ressortissants ; les autorités et les fonctionnaires ne pourront notamment traiter avec mépris ni omettre de protéger contre des actes punissables les ressortissants appartenant à des minorités.

Article 76

Les ressortissants appartenant à des minorités ne devront pas être désavantagés dans l'exercice de leur droit de vote, notamment en cas de referendum, et de leurs droits de suffrage et d'éligibilité pour toutes les élections aux assemblées représentatives de l'État et des autres personnes juridiques du droit public, ainsi que pour les élections aux corps représentatifs sociaux. La connaissance ou la pratique de la langue officielle ne pourra pas, en particulier, être exigée des dits ressortissants à cet égard, sans préjudice toutefois des dispositions concernant la langue officielle et la langue des débats.

Article 77

Tous les ressortissants seront traités sur un pied d'égalité en ce qui concerne l'admission aux emplois publics, fonctions et honneurs, y compris les grades de l'armée, ainsi qu'aux établissements publics, et en ce qui concerne l'octroi de diplômes, distinctions, etc.

Article 78

1. — Les ressortissants appartenant à des minorités jouiront des mêmes droits que les autres

(2) Gesetze oder Anordnungen dürfen keine unterschiedliche Behandlung der einer Minderheit angehörenden Staatsangehörigen vorsehen. Auch dürfen sie nicht zu Ungunsten dieser Personen ungleich ausgelegt oder angewandt werden. Dies gilt insbesondere für die Belieferung mit öffentlich bewirtschafteten Gegenständen, wie Nahrungsmitteln, Kohle, Brennstoffen, Zeitungspapier usw., für die Zuteilung von Transport- und Verkehrsmitteln, für die Zuweisung von Räumen an Einzelpersonen, Vereine oder Körperschaften, für die Erteilung amtlicher Genehmigungen beim Wechsel von Eigentum und Besitz an Grundstücken, für Siedlungsmaßnahmen usw.

(3) Die zu einer Minderheit gehörenden Staatsangehörigen dürfen von Behörden und Beamten nicht unterschiedlich behandelt werden, sie sollen dieselben tatsächlichen Sicherheiten genießen wie die übrigen Staatsangehörigen. Insbesondere dürfen Behörden und Beamte sie nicht verächtlich machen und nicht unterlassen einzuschreiten, wenn es zu ihrem Schutze gegen strafbare Handlungen notwendig ist.

Artikel 76

Die Staatsangehörigen, die einer Minderheit angehören, dürfen bei der Ausübung des Stimmrechts, insbesondere beim Volksentscheid oder Volksbegehren, und des aktiven und passiven Wahlrechts bei allen Wahlen zu den Vertretungsversammlungen des Staates und der öffentlich-rechtlichen Korporationen sowie bei den Wahlen zu sozialen Vertretungskörpern nicht benachteiligt werden. Insbesondere darf hierbei, unbeschadet der Vorschriften über die Amts- und Verhandlungssprache, die Kenntnis oder die Beherrschung der Staatssprache von diesen Staatsangehörigen nicht verlangt werden.

Artikel 77

Alle Staatsangehörigen sind bei der Zulassung zu öffentlichen Ämtern, Tätigkeiten und Ehrenstellungen, einschließlich der militärischen Chargen sowie bei der Zulassung zu den öffentlichen Anstalten und bei der Erteilung von Qualifikationen, Diplomen, Auszeichnungen usw. gleichmäßig zu behandeln.

Artikel 78

(1) Die einer Minderheit angehörenden Staatsangehörigen genießen auf dem Gebiete des Vereins-

ressortissants en ce qui concerne le droit d'association ou de réunion, et la création de fondations.

2. — Le fait que des associations se consacrent aux intérêts de minorités en ce qui concerne leur langue, leur culture, leur religion, leur caractère ethnique ou leurs relations sociales, ne peut constituer une raison pour interdire ces associations, pour entraver leur action ou les empêcher d'acquérir la capacité juridique.

und Versammlungsrechts sowie bei der Errichtung von Stiftungen dieselben Rechte wie die übrigen Staatsangehörigen.

(2) Die Tatsache, daß Vereine die Interessen der Minderheiten in sprachlicher, kultureller, religiöser, nationaler oder gesellschaftlicher Hinsicht pflegen, darf keinen Grund zum Verbote dieser Vereine, zur Behinderung ihrer Tätigkeit oder zur Versagung der Rechtsfähigkeit bilden.

Article 79

1. — En se conformant aux lois générales, les ressortissants appartenant à une minorité ont le droit de faire paraître des publications et imprimés de toute espèce dans leur propre langue, ainsi que de les faire venir de l'étranger et de les répandre.

2. — Dans la mesure où les journaux ou périodiques sont tenus d'insérer des communications officielles, ils auront le droit d'exiger qu'une traduction dans la langue du journal ou du périodique leur soit fournie en vue de l'insertion, et que le prix courant pour l'insertion leur soit payé. S'il s'agit d'une insertion en deux langues, il ne pourra être exigé de paiement que pour l'insertion dans la langue officielle. La publication de jugements et les rectifications demandées en vertu d'une décision judiciaire, ne sont pas considérées comme communications officielles.

Artikel 79

(1) Die einer Minderheit angehörenden Staatsangehörigen sind berechtigt, innerhalb der Schranken der allgemeinen Gesetze Presseerzeugnisse und Veröffentlichungen jeder Art in ihrer Sprache herauszugeben, sie aus dem Auslande zu beziehen und zu verbreiten.

(2) Soweit Zeitungen und Zeitschriften verpflichtet sind, amtliche Bekanntmachungen aufzunehmen, dürfen sie verlangen, daß ihnen eine Übersetzung der Bekanntmachungen in der Sprache, in der die Druckschrift erscheint, zur Veröffentlichung geliefert und die übliche Einrückungsgebühr gezahlt wird. Handelt es sich um eine Veröffentlichung in beiden Sprachen, so kann die Einrückungsgebühr nur für die Veröffentlichung in der Amtssprache verlangt werden. Unter amtlichen Bekanntmachungen sind nicht die Veröffentlichungen von gerichtlichen Urteilen und von Berichtigungen zu verstehen, die auf Grund eines gerichtlichen Erkenntnisses verlangt werden.

Article 80

Les ressortissants appartenant à des minorités seront traités sur le même pied que les autres ressortissants en ce qui concerne l'exercice des professions agricoles, commerciales ou industrielles, ou de toute autre profession. Ils ne seront soumis qu'aux dispositions en vigueur appliquées aux autres ressortissants.

Artikel 80

Die einer Minderheit angehörenden Staatsangehörigen dürfen in der Ausübung der Landwirtschaft, des Handels und Gewerbes sowie aller anderen Berufe gegenüber den anderen Staatsangehörigen nicht unterschiedlich behandelt werden. Sie unterliegen nur den Bestimmungen, die für alle anderen Staatsangehörigen gelten und die auf alle anderen Staatsangehörigen angewandt werden.

Article 81

1. — Les ressortissants appartenant à des minorités ont le droit de créer, diriger et administrer à leurs frais des institutions charitables, religieuses, culturelles ou sociales. Sans préjudice du contrôle de l'État, les institutions existantes pourront continuer à exercer leur activité sans entraves. Elles conserveront leurs biens et tous

Artikel 81

(1) Die einer Minderheit angehörenden Staatsangehörigen sind berechtigt, auf ihre Kosten Wohlfahrts-, religiöse, kulturelle oder soziale Einrichtungen zu errichten, zu leiten und zu beaufsichtigen. Die vorhandenen Einrichtungen dürfen ihre Tätigkeit, unbeschadet der Staatsaufsicht, ungehindert fortsetzen; sie behalten ihr Vermögen und alle ihre erworbenen

leurs droits acquis, conformément aux stipulations de l'article 4.

2. — Les institutions pourront faire venir du territoire de l'autre Partie contractante les ecclésiastiques, précepteurs, médecins, sœurs de charité, diaconesses, gardes-malades et autre personnel de ce genre, nécessaires pour l'exercice de leur propre activité, quelle que soit la nationalité de ces personnes. Cette stipulation ne porte toutefois en rien atteinte aux dispositions relatives à l'entrée, au séjour et à la sortie d'étrangers. Les diplômes et titres professionnels des personnes en question, valables dans le territoire de l'autre Partie contractante, seront également reconnus comme valables pour l'exercice de leur profession dans les limites de l'activité des institutions qui les auront fait venir.

3. — L'importation des objets nécessaires, tels que livres, ouvrages d'édification, instruments de médecine et de chirurgie, médicaments, etc..., est autorisée, pourvu que des interdictions générales appliquées à tous les ressortissants de l'État ne s'y opposent pas. Cette stipulation ne porte en rien atteinte aux dispositions douanières.

Rechte nach Maßgabe der Bestimmungen des Artikel 4.

(2) Die Einrichtungen dürfen die für den eigenen Betrieb erforderlichen Seelsorger, Erzieher, Ärzte, Schwestern, Diakonissen, Krankenwärter und Personen ähnlicher Art, ohne Rücksicht auf deren Staatsangehörigkeit, aus dem Gebiete des anderen vertragschließenden Teils kommen lassen. Die für Ausländer bestehenden Vorschriften über Einreise, Aufenthalt und Ausreise werden hiervon nicht berührt. Die im Gebiete des anderen vertragschließenden Teils gültigen Qualifikationen werden bei diesen Personen auch als gültig anerkannt für die Ausübung ihres Berufs im Rahmen des Betriebs der Einrichtungen, von denen sie berufen worden sind.

(3) Die Einfuhr der erforderlichen Gegenstände, wie Bücher, Erbauungsschriften, ärztliche Instrumente, Arzneimittel usw., ist gestattet, soweit der Einfuhr nicht allgemeine, allen Staatsangehörigen gegenüber angewandte Verbote entgegenstehen. Die bestehenden Zollvorschriften werden hierdurch nicht berührt.

Article 82

S'appliquent aux personnes qui ont le droit de conserver leur domicile dans une des deux parties du territoire plébiscité:

l'article 76, pour autant qu'il s'agit d'assemblées représentatives d'églises ou de corps représentatifs sociaux;

l'article 77, pour autant qu'il ne s'agit pas de l'admission aux fonctions et emplois publics, y compris les fonctions honorifiques et les grades de l'armée;

l'article 78, alinéa 1, pour autant qu'il ne s'agit pas d'associations politiques ;

l'articles 78, alinéa 2; l'article 79; l'article 81.

Artikel 82

Auf die Wohnberechtigten in beiden Teilen des Abstimmungsgebiets finden Anwendung:

Artikel 76, soweit es sich um Vertretungsversammlungen der Religionsgesellschaften und um soziale Vertretungskörper handelt;

Artikel 77, soweit es sich nicht um die Zulassung zu öffentlichen Ämtern einschließlich der Ehrenämter und militärischen Chargen handelt;

Artikel 78 Abs. 1, soweit es sich nicht um politische Vereine handelt;

Artikel 78 Abs. 2; Artikel 79; Artikel 81.

Article 83

Les Parties contractantes s'engagent à accorder à tous les habitants du territoire plébiscité pleine et entière protection de leur vie et de leur liberté, sans distinction de naissance, de nationalité, de langage, de race ou de religion.

Artikel 83

Die vertragschließenden Teile verpflichten sich, allen Einwohnern des Abstimmungsgebiets ohne Unterschied der Geburt, der Staatsangehörigkeit, der Sprache, des Volkstums oder der Religion den umfassendsten Schutz ihres Lebens und ihrer Freiheit zu gewährleisten.

Chapitre III
Religion

Article 84

§ 1

Les rapports de l'État avec les cultes seront réglés par la loi après avoir entendu les représentants compétents de ces cultes, conformément aux principes énoncés dans le présent chapitre.

§ 2

On entend par cultes au sens du présent chapitre, toutes les religions organisées.

Article 85

Tous les habitants du territoire plébiscité auront droit au libre exercice, tant public que privé, de toute foi, religion ou croyance, dont la pratique ne sera pas incompatible avec l'ordre public et les bonnes mœurs.

Article 86

1. — Les cultes, les paroisses et les communautés israélites, ainsi que les ordres et congrégations, auront le droit d'administrer leurs affaires et de diriger et surveiller leurs institutions en toute liberté, sous réserve des lois promulguées pour maintenir l'ordre public et les bonnes mœurs.

2. — Ils seront libres de se servir de la langue de leur choix pour toutes leurs affaires d'administration intérieure. Les confréries et sociétés religieuses le seront également.

Article 87

§ 1

Dans les limites des lois générales et sans préjudice des droits de tiers, ou de droits résultant d'accords entre l'État et le Saint-Siège, les cultes, les paroisses et les communautés israélites, ainsi que les ordres et congrégations, pourront nommer en toute liberté leurs ecclésiastiques, fonctionnaires, assistants, sœurs de charité, diaconesses et autre personnel auxiliaire.

Kapitel III
Religion

Artikel 84*)

Das Verhältnis des Staates zu den Religionsgesellschaften wird im gesetzlichen Wege nach Anhörung ihrer zuständigen Vertretungen unter Beobachtung der Grundsätze dieses Kapitels geregelt.

Artikel 85

Alle Einwohner des Abstimmungsgebiets sollen das Recht auf freie, private und öffentliche Ausübung jedes Bekenntnisses, jeder Religion oder Weltanschauung haben, deren Betätigung nicht mit der öffentlichen Ordnung und den guten Sitten unvereinbar ist.

Artikel 86

(1) Die Religionsgesellschaften, die Kirchen- und Kultusgemeinden sowie die geistlichen Gesellschaften verwalten, leiten und beaufsichtigen ihre Einrichtungen und Angelegenheiten in voller Freiheit innerhalb der Schranken der Gesetze, die zur Wahrung der öffentlichen Ordnung und der guten Sitten erlassen werden.

(2) Sie sollen in dem freien Gebrauch der Sprache, deren sie sich bei der Verwaltung ihrer kirchlichen Angelegenheiten und in ihrem Vereinsleben bedienen wollen, nicht gehindert werden.

Artikel 87

§ 1

Im Rahmen der allgemeinen Gesetze und unbeschadet der Rechte Dritter sowie der Rechte, die in den Vereinbarungen zwischen dem Staate und dem Heiligen Stuhle begründet sind, berufen die Religionsgesellschaften, die Kirchen- und Kultusgemeinden sowie die geistlichen Gesellschaften ihre Geistlichen, Beamten, Gemeindehelfer, Schwestern, Diakonissen und ähnliche Hilfskräfte selbständig.

*) Der französische Text besteht aus einem Paragraph 1 und 2. Da in dem Paragraphen 1 das Wort »Religionsgesellschaften« mit dem Worte »cultes« wiedergegeben ist, wird im Paragraphen 2 das Wort »cultes« dahin erläutert, daß es alle organisierten Religionen umfaßt.

§ 2

Ils pourront, pour autant qu'ils appartiennent à une minorité de religion, faire venir à cet effet de l'étranger des personnes mentionnées au paragraphe 1, qui n'auront pas besoin de changer de nationalité et dont les diplômes et titres professionnels seront reconnus.

§ 3

1. — Les cultes, les paroisses et les communautés israélites, ainsi que les ordres et congrégations qui comprennent des membres d'une minorité de race ou de langue, seront libres de faire donner à ces membres le service divin, le soin des âmes et l'instruction religieuse dans leur langue.

2. — Dans les cas où des personnes appartenant à une minorité de race ou de langue forment la majorité dans une paroisse ou une communauté israélite, les dispositions du paragraphe 2 sont applicables.

Article 88

Les cultes, les paroisses et les communautés israélites, ainsi que les ordres et congrégations, pourront entretenir, même au delà du territoire de l'État, des relations de caractère purement ecclésiastique, dans le but de coopérer en ce qui concerne la confession de foi, la doctrine, le culte et la charité, et ils pourront recevoir à ces fins des dons de leurs coreligionnaires à l'étranger.

Article 89

1. — Les fidèles de tous les cultes jouiront des jours de fêtes légales qui leur étaient reconnus avant le transfert de la souveraineté. Ces jours de fêtes ne pourront être supprimés ou changés qu'avec l'assentiment des représentants compétents des religions en question.

2. — En ce qui concerne le Sabbat, la question est réglée par l'article 71.

Article 90

Les ecclésiastiques et le personnel des cultes, des paroisses et des communautés israélites, ainsi que des ordres et congrégations, pourront exercer librement leurs fonctions, quelle que soit leur origine ou leur langue.

Article 91

Les cultes, les paroisses et les communautés israélites appartenant à une minorité de religion, auront droit à une part équitable des sommes affectées à des buts religieux ou spirituels dans

§ 2

Soweit sie zu einer religiösen Minderheit gehören, ist es ihnen gestattet, die im § 1 bezeichneten Personen aus dem Auslande zu berufen. Die zu Berufenden brauchen ihre Staatsangehörigkeit nicht zu wechseln; ihre Qualifikationen werden vom Staate anerkannt.

§ 3

(1) Die Religionsgesellschaften, die Kirchen- und Kultusgemeinden sowie die geistlichen Gesellschaften, denen Mitglieder einer nationalen und sprachlichen Minderheit angehören, dürfen nicht gehindert werden, im Gottesdienst, in der Seelsorge und im kirchlichen Unterricht diese Mitglieder in deren Sprache bedienen zu lassen.

(2) Bilden die zu einer nationalen oder sprachlichen Minderheit gehörenden Mitglieder in einer Kirchen- oder Kultusgemeinde die Mehrheit, so finden die Vorschriften des § 2 Anwendung.

Artikel 88

Den Religionsgesellschaften, den Kirchen- und Kultusgemeinden sowie den geistlichen Gesellschaften steht es frei, auch über die Staatsgrenzen hinaus rein kirchliche Beziehungen zum Zwecke gemeinsamen Handelns auf dem Gebiete des Bekenntnisses, der Lehre, des Kultus und der Liebestätigkeit zu unterhalten und dabei Gaben ihrer Glaubensgenossen im Auslande anzunehmen.

Artikel 89

(1) Den Angehörigen aller Religionsgesellschaften werden die gesetzlichen Feiertage, die beim Übergang der Staatshoheit anerkannt waren, gewährleistet. Diese Feiertage können nur mit Zustimmung der Vertreter der einzelnen Religionsgesellschaften aufgehoben oder verlegt werden.

(2) Die Berücksichtigung des Sabbat ist im Artikel 71 geregelt.

Artikel 90

Die Geistlichen und das Personal der Religionsgesellschaften, der Kirchen- und Kultusgemeinden sowie der geistlichen Gesellschaften werden ohne Unterschied ihrer Herkunft oder ihrer Sprache in der freien Ausübung ihrer Tätigkeit nicht behindert werden.

Artikel 91

Die Religionsgesellschaften, die Kirchen- und Kultusgemeinden, die zu einer religiösen Minderheit gehören, erhalten von den in Staats-, Kommunal- oder anderen öffentlichen Haushaltsplänen für religiöse

les budgets de l'État, les budgets municipaux ou autres budgets publics, compte tenu des besoins des ressortissants appartenant aux minorités de religion.

Article 92

Les Parties contractantes s'engagent à permettre aux paroisses et aux communautés israélites de prendre copie des rôles d'impôts de l'État qui pourront servir de base pour la répartition des taxes d'églises dans les dites paroisses ou communautés.

Article 93

1. — Tous les cultes, paroisses, communautés israélites, ordres et congrégations, existants et reconnus dans le territoire plébiscité, continueront à y être reconnus.

2. — Ils devront, en tenant compte du changement de souveraineté, se conformer en ce qui concerne leur organisation, aux lois promulguées pour maintenir l'ordre public et les bonnes mœurs, ainsi qu'aux dispositions du présent chapitre.

3. — Pour cette adaptation, il leur est accordé une période transitoire s'étendant jusqu'au 1er juillet 1923. Cette stipulation ne s'applique pas à l'accord intervenu ou à intervenir entre l'État polonais et le Saint-Siège. Elle ne s'applique pas non plus aux dispositions de l'article 95.

Article 94

1. — Les ecclésiastiques, fonctionnaires d'églises, sœurs de charité et diaconesses actuellement en fonctions, pourront conserver leurs fonctions, qu'ils exerceront sans entraves.

2. — En vue de développer les bons sentiments mutuels, les Parties contractantes s'emploieront auprès des autorités ecclésiastiques pour qu'un échange de curés catholiques ait lieu entre les deux parties du territoire plébiscité, en conformité avec les prescriptions du droit canonique.

Article 95

Les paroisses et les communautés israélites, ainsi que leurs ecclésiastiques, fonctionnaires et pensionnés, pourront régler librement leurs rapports économiques avec les institutions ecclésiastiques de prévoyance (caisses, etc.) dont ils relèvent à la date du transfert de la souveraineté, et les prolonger tant que subsistera l'impossibilité d'y substituer des institutions pouvant les remplacer complètement. Il en est de même des survivants des personnes ci-dessus visées.

oder geistliche Zwecke ausgeworfenen Summen einen gerechten Anteil; dabei sind die Bedürfnisse der der religiösen Minderheit angehörenden Staatsangehörigen zugrunde zu legen.

Artikel 92

Die vertragschließenden Teile verpflichten sich, den Kirchen- und Kultusgemeinden zu gestatten, Abschriften aus den staatlichen Steuerlisten zu nehmen, die als Grundlage für ihr kirchliches Umlagewesen dienen können.

Artikel 93

(1) Alle im Abstimmungsgebiet bereits vorhandenen und anerkannten Religionsgesellschaften, Kirchen- und Kultusgemeinden sowie geistlichen Gesellschaften werden auch ferner als anerkannte behandelt.

(2) Sie sind verpflichtet, ihre Organisation mit Rücksicht auf den Wechsel der Staatshoheit den Gesetzen, die zur Wahrung der öffentlichen Ordnung und der guten Sitten erlassen werden, und den Bestimmungen dieses Kapitels anzupassen.

(3) Für diese Anpassung wird ihnen eine Übergangszeit bis zum 1. Juli 1923 gewährt. Diese Bestimmung berührt weder die zwischen dem polnischen Staate und dem Heiligen Stuhle getroffene oder noch zu treffende Vereinbarung, noch die Bestimmung des Artikel 95.

Artikel 94

(1) Die im Amte befindlichen Geistlichen, Kirchenbeamten, Schwestern und Diakonissen können ihre Ämter behalten und dürfen in der kirchlichen Tätigkeit, die sie ausüben, nicht behindert werden.

(2) Die vertragschließenden Teile werden bei den kirchlichen Stellen dahin wirken, daß zum Zwecke der Befriedung des Landes ein Austausch katholischer Pfarrer zwischen den beiden Teilen des Abstimmungsgebiets entsprechend den Vorschriften des kanonischen Rechtes stattfindet.

Artikel 95

Die Kirchen- und Kultusgemeinden, ihre Geistlichen und Beamten, ihre Ruhegehaltsempfänger und Hinterbliebenen können ihre wirtschaftlichen Beziehungen zu den bisherigen kirchlichen Versorgungseinrichtungen (Kassen u. dgl. Anstalten), zu denen sie beim Übergang der Staatshoheit gehören, selbständig regeln und fortführen, solange die Unmöglichkeit der Schaffung eines vollwertigen Ersatzes besteht.

Article 96

§ 1

Les établissements, fondations et autres institutions à but religieux ou charitable, qui étendent leur activité aux deux parties du territoire plébiscité, pourront continuer à le faire jusqu'à ce que des institutions particulières pour chaque partie aient pu être organisées.

§ 2

Dans les cas où des paroisses ou des communautés israélites sont divisées par la ligne frontière entre les deux parties du territoire plébiscité, les intéressés pourront prendre les mesures appropriées pour participer à l'entretien des biens meubles et immobiliers desdites paroisses ou communautés.

Chapitre IV

Enseignement

Première Section

Enseignement privé

Article 97

Rentrent dans la notion d'enseignement privé au sens du présent chapitre : l'enseignement des écoles privées et établissements privés d'éducation, qu'ils tiennent lieu d'écoles publiques ou qu'ils n'en tiennent pas lieu, comme c'est le cas pour les universités populaires, des écoles de musique, etc., ainsi que l'enseignement privé donné en dehors de l'école ou à domicile.

Article 98

1. — Les ressortissants appartenant à des minorités pourront créer, diriger, surveiller et entretenir à leurs propres frais, des écoles privées ou des établissements privés d'éducation, ainsi que donner l'enseignement privé, pourvu que les conditions requises pour la sécurité des enfants soient remplies et pourvu que les instituteurs ou précepteurs se trouvent dans les conditions légales de capacité, soient domiciliés dans le territoire de l'État où l'enseignement se donne et n'abusent pas de leur profession pour se livrer à une activité hostile à l'État. Dans les cas où une autorisation est requise, elle sera accordée si les conditions spécifiées ci-dessus sont remplies.

2. — L'enseignement privé hors de l'école, donné par des instituteurs ou des précepteurs

Artikel 96

§ 1

Kirchliche und charitative Anstalten, Stiftungen und sonstige Einrichtungen, die beiden Teilen des Abstimmungsgebiets dienen, dürfen diesen Wirkungskreis behalten, bis es möglich geworden ist, für jeden der beiden Teile gesonderte Fürsorge einzurichten.

§ 2

In Kirchen- und Kultusgemeinden, die durch die neue Grenze zwischen den beiden Teilen des Abstimmungsgebiets durchschnitten werden, dürfen die Beteiligten die geeigneten Maßnahmen treffen, um an der Unterhaltung der beweglichen und unbeweglichen Güter dieser Kirchen- und Kultusgemeinden teilzunehmen.

Kapitel IV

Unterricht

Abschnitt I

Privatunterricht

Artikel 97

Unter den Begriff des Privatunterrichts im Sinne dieses Kapitels fallen die Privatschulen und Privaterziehungsanstalten, ohne Rücksicht darauf, ob sie öffentliche Schulen ersetzen oder nicht, wie Volkshochschulkurse, Musikschulen usw., sowie der nicht schulmäßige oder häusliche Privatunterricht.

Artikel 98

(1) Die Errichtung, Leitung, Beaufsichtigung und Unterhaltung von Privatschulen und Privaterziehungsanstalten auf eigene Kosten sowie die Erteilung von Privatunterricht ist den Staatsangehörigen, die zu einer Minderheit gehören, zu gestatten oder, soweit eine Genehmigung vorgeschrieben ist, zu genehmigen, wenn die für die Sicherheit der Kinder vorgeschriebenen Bedingungen erfüllt sind, und wenn die Lehrer oder Erzieher die für ihre Lehrbefugnis vorgeschriebenen Bedingungen erfüllen, in dem Staatsgebiete, in dem der Unterricht stattfindet, wohnen und ihren Beruf nicht zu staatsfeindlicher Betätigung mißbrauchen.

(2) Nichtschulmäßiger Privatunterricht durch Hauslehrer oder Erzieher, deren Lebenswandel moralisch

présentant toutes garanties de moralité, ou par les parents, est autorisé.

3. — Le fait que l'enseignement privé visé aux alinéas 1 et 2, répond ou non à un besoin, ne pourra notamment entrer en ligne de compte.

Article 99

1. La langue officielle ne peut être imposée comme langue véhiculaire dans les écoles privées d'une minorité de langue ni dans l'enseignement privé.

2. — La langue officielle ne peut être imposée comme matière d'enseignement qu'aux écoles privées tenant lieu d'écoles publiques de la même catégorie.

Article 100

1. — Sera considérée comme dûment qualifiée pour donner l'enseignement dans une école privée, toute personne qui aura prouvé par un diplôme officiel qu'elle possède la capacité d'instituteur public dans l'un des deux États. Pour donner l'enseignement privé hors de l'école, ou pour enseigner à l'école des matières ne faisant pas partie des programmes réguliers, il suffit d'une attestation de la capacité de donner un tel enseignement, délivrée par une autorité compétente de l'un des deux États.

2. — Les autres dispositions relatives à l'admission des étrangers aux fonctions d'instituteurs dans les écoles privées, devront être appliquées de telle manière que les écoles privées d'une minorité puissent recruter leur corps enseignant entre autres à l'étranger.

Article 101

La fréquentation d'écoles privées ou d'établissements privés d'éducation en Haute Silésie polonaise ne peut être interdite aux ressortissants allemands domiciliés en Haute Silésie polonaise. De même, la fréquentation d'écoles privées ou d'établissements privés d'éducation dans la partie allemande du territoire plébiscité ne peut être interdite aux ressortissants polonais domiciliés dans la partie allemande du territoire plébiscité.

Article 102

Le droit accordé à une minorité de surveiller les écoles privées ne porte en rien atteinte au droit de surveillance des autorités de l'État.

Article 103

1. — Les enfants appartenant à une minorité et recevant, notamment à domicile ou dans une

einwandfrei ist, oder durch die Eltern ist zu gestatten.

(3) Die Frage, ob für den im Abs. 1 und 2 bezeichneten Privatunterricht ein Bedürfnis vorliegt oder nicht, kommt nicht in Betracht.

Artikel 99

(1) Für die Privatschulen und den Privatunterricht einer sprachlichen Minderheit darf die Staatssprache als Unterrichtssprache nicht gefordert werden.

(2) Als Unterrichtsfach darf die Staatssprache nur für Privatschulen angeordnet werden, die als Ersatz für gleichartige öffentliche Schulen dienen sollen.

Artikel 100

(1) Als wissenschaftlich befähigt zur Erteilung von schulmäßigem Privatunterricht gilt jede Person, die durch die amtlichen Prüfungszeugnisse eines der beiden Staaten die Befähigung zur Anstellung als öffentlicher Lehrer nachweisen kann. Für den nichtschulmäßigen Privatunterricht oder für den schulmäßigen Privatunterricht in Fächern, die nicht zu den regelmäßigen Lehrplänen gehören, genügt die Bescheinigung der zuständigen Behörde eines der beiden Staaten, daß diese Person die Befähigung zur Erteilung von Privatunterricht hat.

(2) Die übrigen Bestimmungen über die Zulassung von Ausländern zum Unterricht an Privatschulen werden so gehandhabt werden, daß die Privatschulen der Minderheiten ihren Bedarf an Lehrkräften auch aus dem Auslande decken können.

Artikel 101

Der Besuch von Privatschulen oder von Privaterziehungsanstalten im deutschen Teile des Abstimmungsgebiets darf den dort wohnenden polnischen Staatsangehörigen, der Besuch von Privatschulen oder von Privaterziehungsanstalten im polnischen Teile darf den dort wohnenden deutschen Staatsangehörigen nicht verboten werden.

Artikel 102

Durch das den Minderheiten zugestandene Recht, Privatschulen zu beaufsichtigen, wird das Aufsichtsrecht der staatlichen Behörden nicht berührt.

Artikel 103

(1) Kinder einer Minderheit, für deren Bildung durch privaten, insbesondere auch schulmäßigen oder

école privée, un enseignement privé suffisant, ne sont pas tenus de fréquenter les écoles publiques.

2. — Les autorités scolaires de l'État sont compétentes pour décider si l'enseignement privé en question est ou non suffisant pour tenir lieu d'enseignement public.

Article 104

Les dispositions spéciales relatives à l'enseignement professionnel ou complémentaire privé se trouvent à l'article 115; celles relatives à l'enseignement privé moyen et supérieur, aux articles 128 à 130.

Deuxième Section

Enseignement primaire public

Article 105

§ 1

Sont considérées comme écoles primaires au sens du présent chapitre, les écoles, à l'exclusion des écoles complémentaires, que les enfants doivent fréquenter si l'enseignement prescrit ne leur est pas donné d'une autre manière.

§ 2

Il sera pourvu aux besoins des minorités en matière d'enseignement primaire public, au moyen des institutions scolaires suivantes:

a) écoles primaires employant la langue de la minorité comme langue véhiculaire, dites écoles minoritaires;

b) classes primaires employant la langue de la minorité comme langue véhiculaire, instituées auprès des écoles primaires de langue officielle, dites classes minoritaires;

c) cours minoritaires comprenant:

1° l'enseignement de la langue de la minorité (cours minoritaires de langue);

2° l'instruction religieuse dans langue de la minorité (cours minoritaires de religion).

Article 106

§ 1

1. — Il sera créé une école minoritaire, sur la demande d'un ressortissant, appuyée par les personnes légalement responsables de l'éducation d'au moins quarante enfants d'une minorité de langue, à condition que ces enfants soient ressortissants de l'État, appartiennen à une

häuslichen Unterricht ausreichend gesorgt ist, sind zum Besuche öffentlicher Schulen nicht verpflichtet.

(2) Ob der häusliche oder private Unterricht als genügender Ersatz für öffentlichen Unterricht anzusehen ist, entscheidet die Schulbehörde.

Artikel 104

Die besonderen Verhältnisse des privaten Fach- und Fortbildungsunterrichts werden in Artikel 115, die des privaten mittleren und höheren Unterrichts in den Artikeln 128 bis 130 geregelt.

Abschnitt II

Öffentlicher Volksschulunterricht

Artikel 105

§ 1

Als Volksschulen im Sinne dieses Kapitels gelten unter Ausschluß von Fortbildungsschulen die Schulen, die ein Kind besuchen muß, wenn nicht anderweit für seine vorgeschriebene Bildung gesorgt wird.

§ 2

Für die Bedürfnisse der Minderheiten auf dem Gebiete des öffentlichen Volksschulunterrichts ist durch die folgenden Minderheitsschuleinrichtungen zu sorgen:

a) Volksschulen mit der Minderheitssprache als Unterrichtssprache (Minderheitsschulen),

b) Volksschulklassen mit der Minderheitssprache als Unterrichtssprache, die an Volksschulen mit der Staatssprache eingerichtet werden (Minderheitsklassen),

c) Minderheitsunterricht, und zwar

1. Lese- und Schreibunterricht in der Minderheitssprache (Minderheitssprachunterricht),

2. Religionsunterricht in der Minderheitssprache (Minderheitsreligionsunterricht).

Artikel 106

§ 1

(1) Eine Minderheitsschule ist einzurichten auf den Antrag eines Staatsangehörigen, der von den Erziehungsberechtigten von wenigstens vierzig staatsangehörigen Kindern einer sprachlichen Minderheit unterstützt wird, wenn diese Kinder im schulpflichtigen Alter stehen, zum Besuche der Volksschule be-

même communauté scolaire *(Schulverband — związek szkolny)*, aient l'âge où l'enseignement est obligatoire, et soient destinés à fréquenter ladite école.

2. — Si quarante de ces enfants au moins appartiennent à la même confession ou religion, il sera créé sur demande une école minoritaire du caractère confessionnel ou religieux demandé.

3. — Dans le cas où la création d'une école minoritaire n'est pas expédiente pour des raisons spéciales, il sera formé des classes minoritaires.

§ 2

Il devra être donné satisfaction aux demandes mentionnées aux alinéas 1 et 2 du paragraphe 1, dans le plus bref délai possible et au plus tard au début de l'année scolaire qui suivra la demande, à condition que celle-ci ait été présentée neuf mois au moins avant le début de l'année scolaire.

Article 107

1. — Sur la demande d'un ressortissant, appuyée par les personnes légalement responsables de l'éducation d'au moins dix-huit élèves d'une école primaire qui sont ressortissants de l'État et appartiennent à une minorité de langue, des cours minoritaires de langue seront institués aussitôt que possible pour ces élèves.

2. — Dans les mêmes conditions, si douze au moins de ces élèves appartiennent à la même confession ou religion, des cours minoritaires de religion seront institués sur demande pour ces élèves.

Article 108

§ 1

1. — Les institutions scolaires de minorité ne pourront être supprimées que si le nombre de leurs élèves est, pendant trois années scolaires consécutives, inférieur au nombre prévu pour leur création.

2. — Toutefois, la suppression pourra être ordonnée à l'expiration d'une année scolaire, si pendant toute cette année le nombre des élèves a été inférieur à la moitié du nombre prévu.

§ 2

En cas de suppression d'une institution scolaire de minorité, la minorité pourra maintenir l'institution en question à titre privé. Lorsque les circonstances le permettent, le local et le matériel scolaire qui lui servaient peuvent être laissés à sa disposition.

stimmt sind und zu demselben Schulverbande gehören.

(2) Gehören wenigstens vierzig dieser Kinder derselben Konfession oder Religion an, so ist für sie auf Antrag eine Minderheitsschule mit entsprechendem konfessionellen oder religiösen Charakter einzurichten.

(3) Wo die Errichtung einer Minderheitsschule nach Lage des Falles nicht angebracht ist, sind wenigstens Minderheitsklassen zu errichten.

§ 2

Dem im Abs. 1 und 2 des § 1 bezeichneten Antrage ist sobald als möglich, spätestens jedoch, wenn er mindestens neun Monate vor Beginn des Schuljahres gestellt worden ist, zu dem auf den Antrag folgenden Beginn des Schuljahres zu entsprechen.

Artikel 107

(1) Auf den Antrag eines Staatsangehörigen, der von den Erziehungsberechtigten von mindestens achtzehn zu einer sprachlichen Minderheit gehörenden, staatsangehörigen Schülern einer Volksschule unterstützt wird, ist diesen Schülern alsbald Minderheitssprachunterricht zu erteilen.

(2) Gehören wenigstens zwölf dieser Schüler derselben Konfession oder Religion an, so haben sie auf Antrag Minderheitsreligionsunterricht zu erhalten.

Artikel 108

§ 1

(1) Die Minderheitsschuleinrichtungen dürfen erst wieder aufgehoben werden, wenn ihre Schülerzahl in drei aufeinanderfolgenden Schuljahren hinter den für ihre Begründung maßgebenden Zahlen zurückbleibt.

(2) Die Aufhebung kann schon nach Ablauf eines Schuljahres angeordnet werden, wenn während dieses Schuljahres die Kinderzahl ununterbrochen geringer war als die Hälfte der vorgesehenen Mindestzahlen.

§ 2

Werden die Minderheitsschuleinrichtungen aufgehoben, so steht es den Minderheiten frei, sie als Privateinrichtungen fortzuführen. Wo die Verhältnisse es gestatten, werden die Räume und die Lehr- und Lernmittel den Minderheiten weiter zur Verfügung gestellt bleiben.

Article 109

§ 1

L'entretien des institutions scolaires de minorité aura lieu conformément aux mêmes principes que l'entretien des autres écoles primaires publiques. Il appartient à l'autorité compétente de l'État de veiller à ce qu'il soit pourvu à cet entretien.

§ 2

1. — L'entretien des écoles primaires publiques incombe aux communes (éventuellement aux *Gutsbezirke—obszary dworskie*), avec participation de l'État. Il se peut que plusieurs communes soient groupées en *Gesamtschulverbände—zbiorowe związki szkolne*, en vue de l'entretien des écoles. La participation de l'État consiste soit à accorder des allocations ou des subventions, soit à prendre directement à sa charge une partie de l'entretien des écoles.

2. — Les traitements du personnel enseignant des institutions scolaires de minorité, ainsi que les frais de remplacement, sont à la charge des mêmes organisations que ceux du personnel des autres écoles primaires publiques.

Article 110

§ 1

1. — Les écoles minoritaires doivent recevoir une part proportionnelle au nombre de leurs élèves, sur les fonds affectés par les budgets des communautés scolaires à l'entretien ordinaire des écoles primaires, abstraction faite des frais généraux d'administration et des allocations de secours. Quant aux dépenses extraordinaires (transformations et extensions de l'organisation scolaire, constructions importantes, etc...), l'autorité compétente de l'État devra veiller à ce que les écoles minoritaires ne soient pas désavantagées dans la répartition des crédits qui y sont affectés dans les budgets des communautés scolaires.

2. — En cas de différend, les autorités scolaires d'État décident quelles dépenses il y a lieu de considérer comme frais généraux d'administration.

§ 2

Dans la répartition des sommes affectées d'une manière générale à l'enseignement primaire public par l'État ou par des organisations publiques autres que les communautés scolaires, les écoles

Artikel 109

§ 1

Die Minderheitsschuleinrichtungen werden nach denselben gesetzlichen Grundsätzen unterhalten wie die übrigen öffentlichen Volksschulen. Die zuständigen Staatsbehörden haben von Aufsichtswegen für ihre Unterhaltung zu sorgen.

§ 2

(1) Die Verpflichtung zur Unterhaltung der öffentlichen Volksschulen liegt den bürgerlichen Gemeinden (Gutsbezirken) unter Beteiligung des Staates ob. Mehrere Gemeinden (Gutsbezirke) können für die Zwecke der Schulunterhaltung zu Gesamtschulverbänden zusammengeschlossen werden. Der Staat hat sich an den Schullasten durch Gewährung von Beiträgen oder Zuschüssen oder durch unmittelbare Übernahme eines Teiles der Schulunterhaltung zu beteiligen.

(2) Die Besoldung der Lehrkräfte an den Minderheitsschuleinrichtungen, einschließlich der Kosten für notwendige Vertretungen, liegt den allgemein dazu Verpflichteten ob.

Artikel 110

§ 1

(1) Von den Mitteln, die von Schulverbänden für die laufende Unterhaltung der Volksschulen, abgesehen von den allgemeinen Verwaltungskosten und den Unterstützungsmitteln, zur Verfügung gestellt werden, muß für die Minderheitsschuleinrichtungen ein der Kinderzahl entsprechender Anteil verwendet werden. Bei den für außerordentliche Schulbedürfnisse (Umgestaltung und Erweiterung des Schulwesens, größere Bauten usw.) von den Schulverbänden aufzuwendenden Mitteln ist von Aufsichtswegen dafür zu sorgen, daß die Minderheitsschuleinrichtungen nicht benachteiligt werden.

(2) Was als allgemeine Verwaltungskosten anzusehen ist, entscheidet im Streitfalle die staatliche Schulbehörde.

§ 2

Geldbeträge, die vom Staate oder von anderen, nicht zu den Schulverbänden gehörenden öffentlichen Korporationen allgemein gewährt werden, sind für Minderheitsschuleinrichtungen in gleicher Weise zu

minoritaires seront traitées sur le même pied que les autres écoles primaires. En ce qui concerne les sommes provenant des fonds dont l'emploi est laissé à la discrétion de l'administration, les écoles minoritaires devront, dans les mêmes conditions, recevoir les mêmes allocations que les autres écoles primaires.

Article 111

1. — Pour chaque école minoritaire, ainsi que pour les classes minoritaires, une commission scolaire sera constituée afin de participer à leur administration. Plus de la moitié des membres de cette commission seront élus par les personnes légalement responsables de l'éduction des élèves de l'école ou des classes en question.

2. — S'il se trouve dans une communauté scolaire plusieurs écoles minoritaires appartenant à la même confession ou religion, il pourra être constitué une commission scolaire commune pour toutes ces écoles.

3. — Si dans une communauté scolaire il n'existe que des écoles d'une même minorité, il ne sera pas nécessaire de constituer de commission scolaire. La délégation de la communauté scolaire *(dozór szkolny, deputacja szkolna — Schulvorstand, Schuldeputation)* sera, dans ce cas, investie des attributions de la commission scolaire.

Article 112

1. — Les commissions scolaires participeront d'une manière équitable à l'administration tant intérieure qu'extérieure des écoles minoritaires. Il leur appartient particulièrement de veiller à l'état des locaux et du matérial scolaire.

2. — Les commissions scolaires pourront prendre part aux décisions relatives à l'emploi des sommes attribuées aux institutions scolaires de minorité.

3. — Avant de procéder à la nomination d'instituteurs dans les écoles ou classes minoritaires, la commission scolaire devra avoir l'occasion d'exprimer ses vœux en ce qui concerne le choix des candidats, sans qu'il puisse être de ce fait porté atteinte aux prérogatives des autorités scolaires de l'État en matière de nominations. La délégation de la communauté scolaire n'a pas voix délibérative. Si l'autorité scolaire n'agit pas conformément aux vœux exprimés par la commission scolaire, elle devra, en règle générale, communiquer les motifs de son attitude à la dite commission, si celle-ci le demande.

verwenden wie für die anderen Volksschulen. Soweit es sich um Mittel aus Fonds handelt, deren Verwendung dem arbiträren Ermessen von Verwaltungsstellen unterliegt, sind für die Minderheitsschuleinrichtungen die gleichen Zuschüsse zu gewähren, die unter gleichen Voraussetzungen den anderen Volksschulen zuteil werden.

Artikel 111

(1) Zur Teilnahme an der Schulverwaltung ist für jede Minderheitsschule oder für die Minderheitsklassen eine Schulkommission einzurichten. Mehr als die Hälfte der Mitglieder dieser Kommission ist von den Erziehungsberechtigten der Schüler der Minderheitsschule oder der Minderheitsklassen zu wählen.

(2) Bestehen in einem Schulverbande mehrere Minderheitsschulen derselben Konfession oder Religion, so kann für sie eine gemeinsame Schulkommission eingerichtet werden.

(3) Bestehen in einem Schulverbande nur Schulen derselben Minderheit, so kann von der Einrichtung einer Schulkommission abgesehen werden; in diesem Falle übernimmt der Schulvorstand oder die Schuldeputation zugleich die Aufgaben der Schulkommission.

Artikel 112

(1) Die Schulkommission ist in angemessener Weise an der inneren und äußeren Verwaltung der Minderheitsschulen zu beteiligen, insbesondere ist ihr die Pflege des äußeren Zustandes der Schule und ihrer Einrichtung anzuvertrauen.

(2) Bei der Verwendung der für Minderheitsschuleinrichtungen bestimmten Mittel ist der Schulkommission eine Mitwirkung einzuräumen.

(3) Vor der Anstellung der Lehrer ist der Schulkommission, unbeschadet der den staatlichen Schulbehörden zustehenden Befugnisse, ausreichende Gelegenheit zur Äußerung von Wünschen über die Personen der Anzustellenden zu geben. Der Schulvorstand oder die Schuldeputation hat keine beschließende Mitwirkung. Entspricht die staatliche Schulbehörde nicht den Wünschen der Schulkommission, so soll sie ihr in der Regel auf Antrag die Gründe für ihr Verhalten mitteilen.

Article 113

En vue de tenir un nombre suffisant d'instituteurs à la disposition des institutions scolaires de minorité de langue, les Parties contractantes conviennent de prendre les mesures suivantes :

1° En principe, ne seront nommés dans une école minoritaire que des instituteurs appartenant à la minorité et en possédant parfaitement la langue.

Il sera établi des cours de langue pour les instituteurs nommés ou appelés à être nommés dans les écoles minoritaires, qui ne possèdent pas au degré requis la langue de la minorité.

2° Il sera créé un nombre suffisant d'établissements destinés, conformément à la législation de l'État intéressé, à l'instruction générale de futurs instituteurs, dans lesquels la langue véhiculaire de l'enseignement sera la langue de la minorité.

3° Les diplômes exigés d'un instituteur pour être nommé dans une école primaire publique de l'un des États contractants, suffiront pour qu'il puisse être admis à exercer les fonctions d'instituteur de la minorité dans la partie du territoire plébiscité appartenant à l'autre État. Toutefois, l'acquisition de la nationalité peut être exigée.

Article 114

1. — Le Gouvernement allemand prendra les mesures nécessaires pour créer, dans la partie allemande du territoire plébiscité, au cours de l'année scolaire 1922-23, les institutions scolaires de minorité prévues au présent chapitre.

2. — Le Gouvernement polonais veillera à ce que, en Haute Silésie polonaise, l'enseignement donné en langue allemande aux élèves allemands ne soit pas, dans la mesure où des institutions scolaires de minorité sont prévues au présent chapitre, interrompu, à moins que des difficultés de l'administration scolaire ne s'y opposent.

Troisième Section

Enseignement professionnel et complémentaire

Article 115

Les Parties contractantes ne sont pas tenues de créer des écoles professionnelles ou des écoles complémentaires pour une minorité. Mais, s'il existe des cours privés où les membres d'une minorité peuvent recevoir un enseignement profes-

Artikel 113

Um für die Minderheitsschuleinrichtungen eine genügende Zahl von Lehrern bereitzustellen, werden die vertragschließenden Teile folgende Maßregeln treffen:

1. An Minderheitsschulen werden grundsätzlich nur Lehrer angestellt, die derselben Minderheit angehören wie die Kinder und welche die Sprache der Minderheit vollkommen beherrschen.

   Für Lehrer, die an Minderheitsschulen angestellt sind oder angestellt werden sollen und welche die Sprache der Minderheit noch nicht im erforderlichen Maße beherrschen, werden Sprachkurse eingerichtet.

2. Es werden in erforderlicher Anzahl Anstalten mit der Minderheitssprache als Unterrichtssprache errichtet werden, die nach den in dem betreffenden Staate geltenden Bestimmungen der allgemeinen wissenschaftlichen Ausbildung künftiger Lehrer dienen.

3. Die Befähigung zur Anstellung als Lehrer an einer öffentlichen Volksschule eines der vertragschließenden Staaten genügt zur Anstellung für den Minderheitsunterricht in dem dem anderen Staate gehörenden Teile des Abstimmungsgebiets. Zur Anstellung an einer öffentlichen Volksschule darf der Erwerb der Staatsangehörigkeit gefordert werden.

Artikel 114

(1) Die deutsche Regierung wird Vorkehrungen treffen, um die Schaffung der Minderheitsschuleinrichtungen im deutschen Teile des Abstimmungsgebiets im Laufe des Schuljahrs 1922/23 zu ermöglichen.

(2) Die polnische Regierung wird dafür sorgen, daß im polnischen Teile des Abstimmungsgebiets der Unterricht der deutschen Kinder in ihrer Sprache, soweit für sie nach den Bestimmungen dieses Kapitels Minderheitsschuleinrichtungen vorgeschrieben sind, nicht unterbrochen wird, es sei denn, daß dies aus Gründen der Schulverwaltung nicht möglich ist.

Abschnitt III

Fach- und Fortbildungsunterricht

Artikel 115

Zur Errichtung öffentlicher Fach- oder Fortbildungsschulen für die Angehörigen einer Minderheit sind die vertragschließenden Teile nicht verpflichtet. Erhalten die Angehörigen der Minderheit indessen ausreichenden privaten Fach- oder Fort-

sionnel et complémentaire suffisant, la participation à ces cours les dispensera de l'obligation de fréquenter, le cas échéant, les écoles publiques correspondantes.

Quatrième Section

Enseignement moyen et supérieur

Article 116

1. — Considérant que la situation spéciale du territoire plébiscité exige qu'on satisfasse d'une manière spéciale, pour la période transitoire, aux besoins de la minorité de langue en matière d'enseignement moyen et supérieur, les Gouvernements des deux Parties contractantes s'engagent à user de tous les moyens dont ils disposent pour que les pouvoirs compétents adoptent les principes des articles 117 à 130.

2. — Jusqu'à ce que ces pouvoirs aient réglé la matière, les deux Gouvernements s'engagent à appliquer les dispositions suivantes.

Article 117

§ 1

Sont considérées comme écoles moyennes et supérieures au sens du présent chapitre, les écoles de toutes espèces du degré moyen et supérieur, au sens des dispositions en vigueur dans le territoire plébiscité à la date du transfert de la souveraineté. Seront également considérées comme telles, les écoles d'espèces subséquemment créées, mais du même degré.

§ 2

Il sera pourvu aux besoins des minorités en matière d'enseignement moyen et supérieur public, au moyen des institutions scolaires suivantes:

a) écoles moyennes et supérieures employant la langue de la minorité comme langue véhiculaire, dites écoles minoritaires ;
b) classes parallèles employant la langue de la minorité comme langue véhiculaire, instituées auprès des écoles publiques de langue officielle, dites classes minoritaires;
c) cours minoritaires comprenant:
1° l'enseignement de la langue de la minorité (cours minoritaires de langue) ;
2° l'instruction religieuse dans la langue de la minorité (cours minoritaires de religion).

bildungsunterricht, so sind sie von einer Verpflichtung zum Besuche entsprechender öffentlicher Schulen befreit.

Abschnitt IV

Mittleres und höheres Schulwesen

Artikel 116

(1) In der Erwägung, daß die Bedürfnisse der sprachlichen Minderheit auf dem Gebiete des mittleren und höheren Schulwesens im Hinblick auf die besondere Lage des Abstimmungsgebiets während der Übergangszeit in besonderer Weise befriedigt werden müssen, verpflichten sich die Regierungen der vertragschließenden Teile, mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln dahin zu wirken, daß die Grundsätze der Artikel 117 bis 130 von den zuständigen öffentlichen Gewalten angenommen werden.

(2) Bis diese Gewalten die Angelegenheit geregelt haben, verpflichten sich beide Regierungen, die folgenden Bestimmungen anzuwenden:

Artikel 117

§ 1

Als mittlere und höhere Schulen im Sinne dieses Kapitels gelten die Schulen aller Arten der mittleren oder höheren Stufe im Sinne der zur Zeit des Überganges der Staatshoheit im Abstimmungsgebiete geltenden Bestimmungen sowie die Schulen später eingeführter Arten derselben Stufe.

§ 2

Für die Bedürfnisse der Minderheiten auf dem Gebiete des mittleren und höheren Unterrichts ist durch folgende Minderheitsschuleinrichtungen zu sorgen:

a) mittlere oder höhere Schulen mit der Minderheitssprache als Unterrichtssprache (Minderheitsschulen),
b) Parallelklassen mit der Minderheitssprache als Unterrichtssprache, die an öffentlichen Schulen mit der Staatssprache eingerichtet werden (Minderheitsklassen),
c) Minderheitsunterricht, und zwar:
1. Unterricht in der Minderheitssprache als Unterrichtsfach (Minderheitssprachunterricht),
2. Religionsunterricht in der Minderheitssprache (Minderheitsreligionsunterricht).

Article 118

§ 1

1. — Dans les localités du territoire plébiscité où il existe une école supérieure de l'État, une école minoritaire d'État du même degré devra être créée, si la demande en est faite et est appuyée par les personnes légalement responsables de l'éducation d'au moins trois cents élèves.

2. — Des classes minoritaires devront être instituées dans les écoles supérieures de l'État, si la demande est appuyée par les personnes légalement responsables de l'éducation d'au moins trente élèves pour chacune des quatre classes inférieures, et d'au moins vingt élèves pour chacune des classes supérieures.

3. — Des cours minoritaires de langue devront être institués sur demande appuyée par les personnes légalement responsables de l'éducation d'au moins vingtcinq élèves, et des cours minoritaires de religion sur demande appuyée par les personnes légalement responsables de l'éducation d'au moins dix-huit élèves.

§ 2

Peuvent appuyer une demande, les personnes légalement responsables de l'éducation d'élèves d'une minorité de langue ressortissants du pays où se trouve l'institution scolaire, habitant la partie du territoire plébiscité qui lui appartient, et inscrits ou demandant l'inscription à une école supérieure.

Article 119

1. — L'école minoritaire pourra être créée dans une autre localité, si cela est compatible avec les besoins des élèves appartenant à la minorité.

2. — Si l'école minoritaire est installée dans un bâtiment particulier, elle aura son propre directeur appartenant à la minorité. Si elle se trouve dans le même bâtiment qu'une école supérieure dont la langue véhiculaire est la langue officielle, son administration extérieure pourra être confiée au directeur de l'école de langue officielle ; mais, pour tout ce qui concerne l'ensemble de l'administration pédagogique, elle aura son directeur appartenant à la minorité.

Article 120

Les institutions scolaires minoritaires de l'État peuvent être remplacées par des institutions communales de même degré.

Artikel 118

§ 1

(1) An Orten, in denen eine höhere staatliche Schule besteht, ist eine höhere staatliche Minderheitsschule auf einen von den Erziehungsberechtigten von mindestens dreihundert Schülern unterstützten Antrag zu errichten.

(2) An den höheren staatlichen Schulen sind Minderheitsklassen für jede der vier unteren Klassen auf einen von den Erziehungsberechtigten von mindestens dreißig für jede der oberen Klassen von mindestens zwanzig Schülern unterstützten Antrag einzurichten.

(3) Minderheitssprachunterricht ist auf einen Antrag, der seitens der Erziehungsberechtigten von mindestens fünfundzwanzig Schülern unterstützt wird, zu erteilen, Minderheitsreligionsunterricht auf einen Antrag, der seitens der Erziehungsberechtigten von mindestens achtzehn Schülern unterstützt wird.

§ 2

Zur Unterstützung des Antrags berechtigt sind die Erziehungsberechtigten von staatsangehörigen Schülern einer sprachlichen Minderheit, die in dem betreffenden Teile des Abstimmungsgebiets wohnen und eine höhere Schule besuchen oder für sie angemeldet sind.

Artikel 119

(1) Die Minderheitsschule kann, wenn es mit den Interessen der für sie in Betracht kommenden Schüler vereinbar ist, auch an einem anderen Ort errichtet werden.

(2) Wird die Minderheitsschule in einem besonderen Gebäude untergebracht, so erhält sie einen besonderen zur Minderheit gehörenden Leiter. Wird sie räumlich mit einer höheren Schule, in der die Staatssprache Unterrichtssprache ist, verbunden, so darf ihre äußere Verwaltung dem Leiter der Schule mit der Staatssprache übertragen werden; für die gesamte pädagogische Verwaltung ist ein zur Minderheit gehörender Leiter zu bestellen.

Artikel 120

An die Stelle der staatlichen Minderheitsschuleinrichtungen können auch kommunale Einrichtungen derselben Stufe treten.

Article 121

1. — Les autorités compétentes des deux Parties contractantes sont tenues d'user de toute leur influence et autorité auprès des communes où il existe une école communale supérieure, pour qu'elles créent les institutions scolaires de minorité mentionnées aux articles 118 et 119, si les conditions stipulées à ces articles sont réalisées.

2. — Il en est de même en ce qui concerne les institutions scolaires de minorité pour l'enseignement moyen. Toutefois, la demande devra être appuyée par les personnes légalement responsables de l'éducation d'au moins deux cents élèves pour la création d'une école moyenne minoritaire, et d'au moins trente-cinq élèves pour l'institution d'une classe minoritaire.

Article 122

1. — Les institutions scolaires de minorité pourront être supprimées si, pendant trois années scolaires consécutives, le nombre de leurs élèves est inférieur d'au moins 20% au nombre requis pour leur création.

2. — Si, pendant une année, le nombre des élèves est inférier à la moitié du nombre requis pour sa creation, l'institution scolaire pourra être supprimée à la fin de l'année scolaire.

Article 123

Dans les écoles et classes minoritaires publiques des degrés moyen et supérieur, l'enseignement ne sera confié en principe qu'à des professeurs appartenant à la minorité et connaissant à fond la langue de la minorité.

Article 124

Pour mettre à exécution les principes de l'article 123, les Parties contractantes se déclarent prêtes à prendre des professeurs du personnel enseignant de l'autre Partie contractante, dans les conditions suivantes:

a) La nomination a lieu par contrat de droit privé, pour une période allant jusqu'à la fin de l'année scolaire 1936-1937. Toutefois, même avant la fin de cette période, l'État peut dénoncer un contrat pour la fin de chaque année scolaire, moyennant préavis de six mois, et le professeur peut le dénoncer à tout moment, moyennant préavis de trois mois.

Artikel 121

(1) Die zuständigen staatlichen Behörden der vertragschließenden Teile sind verpflichtet, mit ihrem ganzen Einfluß und Ansehen auf die Gemeinden, in denen höhere kommunale Schulen vorhanden sind, einzuwirken, daß sie die in den Artikeln 118 und 119 bezeichneten Minderheitseinrichtungen des höheren Schulwesens schaffen, wenn die in diesen Artikeln genannten Voraussetzungen in den Gemeinden erfüllt sind.

(2) Das gleiche gilt für die entsprechenden Einrichtungen des mittleren Schulwesens mit der Maßgabe, daß für die Errichtung einer Minderheitsschule der Antrag von den Erziehungsberechtigten von mindestens zweihundert, für die Errichtung einer Minderheitsklasse von mindestens fünfunddreißig Schülern unterstützt wird.

Artikel 122

(1) Die Aufhebung der Minderheitsschuleinrichtungen darf erfolgen, wenn die Schülerzahl in drei aufeinanderfolgenden Jahren mindestens um 20 v. H. hinter der für ihre Schaffung vorgesehenen Zahlen zurückbleibt.

(2) Sinken die Zahlen während eines Jahres um die Hälfte, so kann die Einrichtung schon nach Ablauf eines Schuljahrs aufgehoben werden.

Artikel 123

Mit dem Unterricht an den öffentlichen Minderheitsschulen und an den Minderheitsklassen des mittleren und höheren Schulwesens sind grundsätzlich nur Lehrer zu betrauen, die zur Minderheit gehören und die Minderheitssprache vollkommen beherrschen.

Artikel 124

Zur Durchführung des im Artikel 123 aufgestellten Grundsatzes erklären sich die vertragschließenden Teile bereit, Lehrer aus dem Schuldienst des anderen Teiles unter folgenden Bedingungen zu übernehmen:

a) Die Anstellung im Schuldienst des übernehmenden Staates erfolgt durch Privatvertrag für die Zeit vom Eintritt in den Schuldienst bis zum Ende des Schuljahrs 1936/37. Jedoch kann der Vertrag vor Ablauf der Zeit durch den übernehmenden Staat zum Schlusse eines Schuljahres mit halbjähriger Frist, durch den Lehrer jederzeit mit vierteljähriger Frist gekündigt werden.

b) L'Etat doit accorder aux professeurs un traitement au moins égal à celui qu'ils auraient dans leur pays.

c) Les professeur ne sont pas obligés de prêter à l'État le serment que prêtent les fonctionnaires publics. Toutefois, on pourra exiger d'eux une déclaration écrite par laquelle ils s'engagent vis-à-vis de lui à remplir fidèlement et consciencieusement leurs devoirs professionnels.

d) L'État peut déplacer les professeurs d'une école minoritaire dans une autre école minoritaire de même degré ou dans des classes minoritaires de même degré. Ces déplacements ne pourront avoir lieu que dans le territoire plébiscité.

e) Vis-à-vis de leurs propres autorités, les professeurs sont considérés comme en congé. Ils conservent leurs droits à la retraite et à l'assistance à leurs survivants. En quittant l'enseignement dans le pays étranger, ils sont réintégrés de droit dans le service de l'enseignement de leur pays. La période de service dans le pays étranger doit être considérée en ce qui concerne leur traitement et leurs expectatives, comme service accompli dans leur propre pays.

Article 125

1. — Là où il existe des écoles ou classes minoritaires, les personnes légalement responsables de l'éducation de leurs élèves devront jouir d'une représentation équitable au sein des commissions scolaires *(Kuratorien, Deputationen — kuratorja, deputacje)*, s'il y en a.

2. — Les commissions scolaires des écoles communales participeront d'une manière équitable à l'administration tant intérieure qu'extérieure de ces écoles ; il leur appartient particulièrement de veiller à l'état des locaux et du matériel scolaires. Ces commissions scolaires pourront prendre part aux décisions relatives à l'emploi des sommes attribuées aux institutions scolaires de minorité.

Article 126

Il ne sera pas exigé pour la fréquentation des écoles minoritaires publiques, d'écolage plus élevé que pour la fréquentation des écoles correspondantes de langue officielle. Il ne sera pas exigé d'écolage supplémentaire pour la fréquentation des classes ou cours minoritaires.

b) Der übernehmende Staat gewährt den Lehrern ein Diensteinkommen mindestens in der Höhe, wie sie es in ihrem Heimatstaat zu beanspruchen hätten.

c) Die Lehrer sind zur Ableistung des Staatsdienereides in dem übernehmenden Staate nicht verpflichtet. Doch kann von ihnen die Abgabe einer schriftlichen Erklärung verlangt werden, daß sie ihre Pflichten als Lehrer dem übernehmenden Staate gegenüber treu und gewissenhaft erfüllen werden.

d) Der übernehmende Staat ist befugt, die Lehrer innerhalb des Abstimmungsgebiets von einer Minderheitsschule an eine andere Minderheitsschule derselben Stufe oder an Minderheitsklassen derselben Stufe zu versetzen.

e) Die Lehrer gelten ihrem Heimatsstaate gegenüber als aus ihrem Schuldienst beurlaubt und behalten ihre Anwartschaften auf Ruhegehalt und Hinterbliebenenversorgung. Bei ihrem Ausscheiden aus dem Schuldienst des fremden Staates treten sie von selbst in den heimischen Schuldienst zurück. Der Schuldienst im fremden Staate gilt hinsichtlich ihres Diensteinkommens und ihrer Anwartschaften als heimischer Schuldienst.

Artikel 125

(1) Wo besondere Schulausschüsse (Kuratorien, Deputationen usw.) bestehen, müssen die Erziehungsberechtigten der Schüler von Minderheitsschulen oder Minderheitsklassen in diesen Ausschüssen angemessen vertreten sein.

(2) Die Schulausschüsse der kommunalen Schulen sind an der Verwaltung des inneren und äußeren Schulwesens angemessen zu beteiligen; insbesondere ist ihnen die Pflege des äußeren Zustandes der Schule und ihrer Einrichtung zu übertragen. Bei der Verwendung der hierfür zur Verfügung gestellten öffentlichen Mittel ist den Schulausschüssen eine entsprechende Mitwirkung einzuräumen.

Artikel 126

Für den Besuch der mittleren und höheren öffentlichen Minderheitsschulen darf kein höheres Schulgeld erhoben werden als für den Besuch entsprechender Schulen mit der Staatssprache als Unterrichtssprache. Für den Besuch von Minderheitsklassen und Minderheitsunterricht darf kein besonderes Schulgeld erhoben werden.

Article 127

Les examens officiels dans les écoles et classes minoritaires auront lieu dans la langue de la minorité.

Article 128

Si l'enseignement donné dans des écoles minoritaires privées correspond à celui des écoles pupliques moyennes ou supérieures, ces écoles minoritaires privées devront être reconnues comme écoles moyennes ou supérieures, de telle sorte que leurs certificats, et notamment les certificats de fin d'études, aient la même valeur que ceux que délivrent les écoles publiques moyennes ou supérieures.

Article 129

Si une école minoritaire privée remplace une école publique moyenne ou supérieure existant à la date du transfert de la souveraineté, elle aura droit à une subvention provenant des fonds publics,

a) pourvu que le revenu de l'école ne couvre pas ses frais nécessaires. Pour l'évaluation du revenu provenant des écolages, on pendra pour base au moins l'écolage demandé dans les écoles publiques de même espèce ;

b) et pourvu que le nombre des élèves ressortissants de l'État s'élève soit au total de cent cinquante, soit à une moyenne de trente par classe pour les quatre classes inférieures ou de vingt pour les autres classes.

Article 130

§ 1

1. — Les subventions de l'État seront accordées conformément aux mêmes principes que les subventions que l'État accorde aux écoles communales ou privées de la même espèce ou du même degré.

2. — Pour calculer leur montant, on pourra tenir compte des différences de charges financières qui existent entre les écoles publiques et les écoles privées.

§ 2

1. — Les subventions des communes ou des groupements de communes (*Kommunalverbände—związki komunale)* ne devront être accordées que si la commune ou le groupement de communes dans le territoire duquel se trouve l'école privée accorde des allocations à des écoles publiques ou

Artikel 127

Die amtlichen Prüfungen an Minderheitsschulen und Minderheitsklassen sind in der Minderheitssprache abzuhalten.

Artikel 128

Wenn der Unterricht in Minderheitsprivatschulen den Anforderungen genügt, die für öffentliche, mittlere oder höhere Schulen maßgebend sind, sind diese Minderheitsprivatschulen mit der Wirkung als mittlere oder höhere Schulen anzuerkennen, daß ihre Zeugnisse, insbesondere die Abgangszeugnisse, dieselbe Geltung haben wie die entsprechender öffentlicher Schulen.

Artikel 129

Falls eine Minderheitsprivatschule eine beim Übergang der Staatshoheit vorhandene öffentliche mittlere oder höhere Schule ersetzt, hat sie Anwartschaft auf Unterstützung aus öffentlichen Mitteln,

a) wenn die aus dem Schulbetrieb erzielten Einnahmen die notwendigen Ausgaben nicht decken. Bei der Berechnung der Einnahmen aus dem Schulgeld ist mindestens die Höhe des Schulgeldes gleichartiger öffentlicher Schulen in Ansatz zu bringen;

b) und wenn die Zahl der staatsangehörigen Schüler entweder insgesamt wenigstens hundertfünfzig, oder durchschnittlich für jede der vier unteren Klassen wenigstens dreißig, der übrigen Klassen wenigstens zwanzig beträgt.

Artikel 130

§ 1

(1) Die Unterstützungen aus staatlichen Mitteln sind nach denselben Grundsätzen zu gewähren, wie sie kommunalen oder privaten Schulen gleicher Art oder gleicher Stufe gewährt werden.

(2) Bei der Bemessung der Höhe kann die verschiedenartige finanzielle Belastung öffentlicher und privater Schulen in Rücksicht gezogen werden.

§ 2

(1) Die Unterstützungen aus kommunalen Mitteln brauchen nur gewährt zu werden, wenn die Gemeinde oder der Kommunalverband, in dessen Bezirk die Privatschule liegt, für öffentliche oder private Schulen gleicher Stufe Zuschüsse gewährt oder Aufwendungen für seine Schulen gleicher Stufe macht, die